

# Genf: Konferenz verurteilt Menschenrechtsverletzungen an iranischen Asylsuchenden im Irak

Kampagne bei der UNO: Menschenrechtler warnen vor drohender Zwangsvertreibung der Exiliraner aus Ashraf



08.08.2012 - In Genf haben Menschenrechtsexperten und Parlamentarier die Vereinten Nationen am 8. August in einer Konferenz zu konkreten Maßnahmen aufgerufen, um zu verhindern, dass die iranischen Asylsuchenden in Ashraf und Camp Liberty bei Bagdad weiter Opfer von Menschenrechtsverletzungen durch die irakische Regierung werden. Sie wiesen darauf hin, dass die irakische Regierung ihre Zusagen zur Einhaltung der Menschenrechte der Exiliraner systematisch bricht.

Zu den Mitwirkenden der Konferenz, die in der Genfer UNO-Zentrale stattfand, gehörten:



Prof. Jean Ziegler, Vizepräsident des Beratenden Ausschusses des UN-Menschenrechtsrats

Anne-Marie Lizin, Ehrenpräsidentin des belgischen Senats, ehemalige Ministerin und Sonderberichterstatterin der UNO-Menschenrechtskommission



Eric Voruz, Schweizer Nationalrat und Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats (links im Bild)

Christiane Perregaux, Co-Präsidentin der Konstituierenden Versammlung des Kantons Genf und Ehrenprofessorin an der Universität Genf

Jean-Charles Rielle, Präsident des Genfer Stadtrats

Die Menschenrechtler appellierten an die UNO, dafür zu sorgen, dass die irakische Regierung die mit der UNO getroffene Vereinbarung über die Einhaltung der humanitären Rechte der iranischen Asylsuchenden in Ashraf und Camp Liberty einhält. Sie betonten, dass die vom Irak angedrohte Zwangsvertreibung der 1200 in Ashraf verbleibenden Exiliraner nach Camp Liberty, wo bedrohliche und menschenunwürdige Zustände herrschen, verhindert werden müsse. Vielmehr sei die Verbesserung der humanitären Lage in Camp Liberty die Mindestvoraussetzung für eine weitere Umsiedlung. Die irakische Regierung dürfe nicht weiter verhindern, dass die iranischen Asylsuchenden in Eigeninitiative Verbesserungen an der Situation in Camp Liberty vornehmen.

Nach dem Völkerrecht, so wurde in der Konferenz betont, tragen die Vereinten Nationen und die USA die Verantwortung für den Schutz und die Sicherheit der Exiliraner in Ashraf und Camp Liberty, die vom UN-Flüchtlingshilfswerk offiziell als Asylsuchende anerkannt wurden.

Zu den Menschenrechtsorganisationen, die sich bei der UNO für die Exiliraner im Irak einsetzen, gehören France Libertés, die Stiftung der ehemaligen französischen Präsidentengattin Danielle Mitterrand, die Frauenrechtsorganisation Women's Human Rights International Association (WHRIA), die beratenden Status bei der UNO hat, und die Bewegung gegen Rassismus und für Freundschaft unter den Völkern MRAP.



[http://www.stopfundamentalism.com/index.php?option=com\\_content&view=article&id=1409:iraqs-continued-breach-of-camp-ashraf-rights-condemned&catid=47:iraq&Itemid=14](http://www.stopfundamentalism.com/index.php?option=com_content&view=article&id=1409:iraqs-continued-breach-of-camp-ashraf-rights-condemned&catid=47:iraq&Itemid=14)